

Erfahrungsbericht PJ-Tertial Salzburg

Vorbereitung:

Für den Platz in Salzburg habe ich mich relativ spontan beworben Anfang 2025, weil mein anderer Plan nicht funktioniert hat. Im Nachhinein muss ich sagen war das ein echter Glücksfall. Normalerweise sind die Plätze in Salzburg alle recht schnell voll (vor allem in Innere und Chirurgie), auf der Augenheilkunde kann man aber wahrscheinlich ab und an eher mal Glück haben. Glück muss man leider auch ein wenig bei der Wohnungssuche haben, da die Wohnungslage recht angespannt ist. Man findet generell schon was, aber die Preise sind teilweise wirklich sehr hoch.

Ich war früher schon für eine Famulatur in Salzburg und war damals schon sehr begeistert von der Stadt, das PJ-Tertial war deshalb auch nochmal wichtig für mich, um zu schauen, ob ich mir auch vorstellen könnte mich beruflich nach Salzburg zu orientieren.

Vor Ort – Arbeit:

Mein Praktikum begann direkt nach Neujahr, zu der Zeit waren alle Augenärzte in Salzburg im Urlaub, weshalb sehr viel in der Klinik los war. Trotzdem wurde sich die Zeit genommen mir meine Aufgaben zu zeigen und mir alles zu erklären. Als Student hat man die Aufgabe Farbstoffuntersuchungen an der Optos Kamera durchzuführen (+ Nadel legen für die Untersuchung), sowie Goldmann Gesichtsfelduntersuchungen. Das hat mir eigentlich recht viel Spaß gemacht, kann aber auch anstrengend sein, wenn sehr viel los ist. Ansonsten kann man wenn man fragt überall immer gern zuschauen und Fragen stellen, es nehmen sich eigentlich alle immer Zeit für einen und sind super freundlich. Montag- und Freitagnachmittags wurde ich meistens für Assistenzen bei den plastischen OPs angerufen, da muss man eigentlich nur Blut wegtupfen und ein wenig Faden halten.

Die Arbeitstage selbst sind mal länger, mal kürzer auch abhängig davon wie viel los ist. Ich war mit meinen Arbeitszeiten aber zufrieden.

Meistens bin ich mit den anderen Ärzt*innen zum Mittagessen gegangen. Das Mittagessen in der Mensa ist in Ordnung und man kriegt es zum Mitarbeiterpreis von 3-4€.

Vor Ort – Freizeit:

Freizeitmäßig ist Salzburg perfekt aufgestellt. Man kann Rennradfahren (nach der Arbeit auf den Gaisberg und im Sonnenuntergang runter mit Blick auf den Watzmann), man kann in der Umgebung wandern und Skifahren. Im Sommer hat man noch die Seen und einige spannende Bergtouren. In der Stadt selbst kann man sehr gut an der Salzach seine Zeit verbringen und kulturell hat die Stadt einiges zu bieten. Für Studis gibt's für klassische Kultur super gute Angebote und man kann im Großen Festspielhaus für 10€ Violinenmeistern auf den besten Plätzen zuhören. In Salzburg gibt es sonst viel Jazz und gefühlt ist immer irgendeine Veranstaltung, wenn man gut sucht. Grade nach subkultur muss man sehr gut suchen, aber auch da hat Salzburg ein paar echt coole Sachen (vor allem die Kerzenfabrik). Ein bisschen mehr subkultur würde der sonst etwas poshen Stadt Salzburg aber auf jeden Fall gut tun.

Fazit:

Alles in allem hab ich mich in meinem Tertial hier extrem wohl gefühlt. Sowohl in der Stadt selbst, als auch im Krankenhaus, sodass ich mir sehr gut vorstellen kann mich auch hier zu bewerben. Salzburg ist eine super Stadt, die alpine Umgebung mit spannender Kultur verbindet.